



## Stadtentwicklungskonzept und Konjunkturpaket der CDU

Wie schon beim Ausbau der Innenstadtstraßen, ist die CDU auch beim Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) die treibende Kraft. Wäre es nach der Mehrheitsgruppe von SPD, Grüne und WGS gegangen, wäre ein Innenstadtstraßenausbau beschlossen worden, der die Innenstadt wenig attraktiv und lebenswert gemacht hätte. Erst auf Anregung der CDU fand zu diesem Thema ein interfraktionelles Gespräch statt. Diese interfraktionelle Runde hat letztendlich ein Konzept entwickelt, das zukunftsweisend für Burgdorf ist.

Gleiches ist auch beim sogenannten Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) festzustellen. Im Zuge des Innenstadtstraßenbaus stellte die CDU Fraktion im Rat der Stadt den Antrag, für die Innenstadt eine städtebauliche Konzeption zu entwickeln. Die CDU wollte kein einfach „Nur-Straßenkonzept“. Wir erklärten immer wieder, dass in diesem Zuge die gesamte Innenstadt konzeptionell überdacht werden muss. Erst nach langem Diskussionsbedarf innerhalb der Mehrheitsgruppe, stellte diese, aufbauend auf den CDU Antrag, den Antrag auf einen „Stadtentwicklungsplan“. Wenn auch spät, es ist nunmehr der richtige Weg.

Wie der Name es schon richtig ausdrückt, ist das ISEK ein städtebauliches Instrument um Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie unsere Stadt künftig gestaltet werden kann, wie Burgdorf in Zukunft aussieht. Das Büro Ackers, das den Auftrag hat, dieses Konzept zu erstellen, hat bislang schon einiges aufgezeigt, was diskussionswürdig ist. Auch aus den Arbeitsgruppen und den Institutionen sind schon zahlreiche konstruktive Vorschläge gekommen. Einige stehen nicht unbedingt mit dem ISEK in Verbindung, können aber für den Stadtmarketingprozess wichtige Anregungen sein.

Was aber nun will die CDU? Wichtig für uns ist, dass Sie, die Menschen dieser Stadt, in den Prozess des ISEK einbezogen werden. Daher wird die CDU in den kommenden Wochen punktuell Veranstaltungen in allen Stadtteilen abhalten, um Ihre Ansichten zur Gestaltung dieser Stadt zu hören. Wir, die wir, die Kommunalpolitik gestalten sind zwar letztendlich in der Verantwortung, wollen aber die Stimmen derjenigen hören, die hier wohnen, die hier leben und arbeiten. Wir wollen zuhören und Sie zu Worte kommen lassen. Wir wollen Ihre Ideen und Gedanken hören und auch aufnehmen. Es wird sich sicherlich nicht jede Anregung umsetzen lassen, aber über neue Ideen und Anregungen kann zudem in anderen Bereichen das eine oder andere gestaltet werden.

Die CDU will, dass sich die Menschen in dieser Stadt wohlfühlen. Wir wollen eine attraktive Innenstadt gestalten, in der die Burgdorfer, aber auch die Besucher unserer Stadt, die Möglichkeiten haben zu flanieren, zu bummeln und einzukaufen. Dazu gehen wir auch neue Wege. Viele unserer Geschäfte genießen einen sehr guten Ruf. Was man in Hannover oder Celle kaufen kann, ist vielfach vor Ort zu bekommen. Das geschieht dank dem inhabergeführten Einzelhandel. Die Welt aber verändert sich. Und das heißt, dass immer mehr Filialisten auf den Markt drängen. Diesen ist das Flächenangebot häufig zu gering. Daher beschäftigt sich die CDU seit geraumer Zeit mit flächenübergreifenden Konzeptionen im Rahmen von Quartiersinitiativen. Das heißt, zusammen mit den Haus- und Grundstückseigentümern, mit den Mieter bzw. Interessierten des Einzelhandels aber auch mit der Kreditwirtschaft wollen wir neue Wege der Zusammenarbeit gehen. Wege, die ganz grob gesagt dahin führen, dass der gesamte Bereich des Einzelhandels zwischen Aue, der Bahnlinie, der Gartenstraße und der Straße Vor dem Celler Tor zu einem attraktiven Einkaufszentrum wird, zu einem „Burgdorfer ECE“.

Aber auch die Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf in allen Stadtteilen ist für uns von enormer Wichtigkeit, dieses auch vor dem Hintergrund des demographischen Faktors. Die Schließung des Plus-Marktes an der Norderneystraße hat uns gezeigt, dass dieses die Menschen bewegt und die Politik reagieren muss. Allerdings ist diese hier nur beschränkt handlungsfähig. Das letzte Wort einer Ansiedlung haben immer noch die Märkte.

Kindern und Jugendlichen stand die Burgdorfer CDU schon immer positiv aufgeschlossen gegenüber. Wir wollen daher auch Freiflächen, auf denen sich die Jugend dieser Stadt ungezwungen geben kann. Gleiches gilt für unsere älteren Mitmenschen. Eine lebendige Stadt gibt es nur im Zusammenleben und im Miteinander von Jung und Alt. Daher werden wir dafür sorgen, dass wohnen unter „Betreutes Wohnen im Alter“ auch in der Innenstadt möglich wird.

Und auch den Umweltgedanken werden wir nicht vernachlässigen. Mit uns wird es kein Abholzen von Bäumen am Spittaplatz geben. Wir wollen Grün in die Stadt bringen, vor allem in die Markt- und Bahnhofstraße und wir werden im Zuge des ISEK dafür sorgen, dass der innerstädtische Auebereich, unter dem Motto „Wasser erlebbar“, umgestaltet wird.



Wolfgang Obst

## Vorstellung Beate Lotzwi

Beate Lotzwi (30)  
Diplom Kauffrau (FH)  
Stv. Vors. Ortsverband Burgdorf

Vor rund drei Jahren bin ich nach Burgdorf gezogen und seit ca. 1,5 Jahren engagiere ich mich für die CDU Burgdorf.

Es macht mir sehr viel Spaß, aktiv die Politik vor Ort mitzugestalten, meine Ideen und Vorstellungen einzubringen und ganz nebenbei die Bürger Burgdorfs kennen zu lernen.

Als junge Frau ist mir die Vereinbarkeit von Familie & Beruf sehr wichtig.

Dafür möchte ich mich einsetzen. Auch Soziales & Jugend sind für mich wichtige Bausteine für eine funktionierende und zukunftsfähige Gesellschaft.

Dafür möchte ich mich einsetzen.

Fragen, Anregungen und Kritik nehme ich gerne entgegen!

[Lotzwi\\_Burgdorf@gmx.de](mailto:Lotzwi_Burgdorf@gmx.de)

